

<b>Zeitschrift:</b>	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
<b>Herausgeber:</b>	Hochparterre
<b>Band:</b>	22 (2009)
<b>Heft:</b>	[3]: Das Futteral des Baus : Röthlisberger Schreinerei plant, konstruiert und baut
 <b>Artikel:</b>	Im Geist des Alten
<b>Autor:</b>	Huber, Werner
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-123767">https://doi.org/10.5169/seals-123767</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 34/35 // INNENARCHITEKTUR IM GEIST DES ALTEN

Nach einer zweijährigen Sanierung erstrahlt das Parlamentsgebäude in Bern in seinem alten Glanz. Sorgfältig entfernten Aeby & Vincent Architekten die Ablagerungen vergangener Jahrzehnte, Restauratoren stellten die Oberflächen und Farben wieder her. Als Zutaten des 21. Jahrhunderts entstanden das Besucherzentrum im untersten und ein Konferenzsaal im obersten Geschoss. Die Möbel waren teilweise noch vorhanden, doch etliche grosse Tische in Sitzungs- und Konferenzräumen haben die Architekten neu entworfen – speziell für diesen Bau, wie das Hans Wilhelm Auer schon vor hundert Jahren tat.

Dabei gab es zwei grundlegende Typen: Konferenztische, Tische in den Kommissions- und Sitzungszimmern sowie die Tischreihen im neuen Saal im 3. Obergeschoss. Sie alle sollten als Möbelfamilie erkennbar sein. Als «Vater» dieser Familie entwickelten die Architekten einen U-förmigen Tisch mit 65 Plätzen. Ein klassisches Modell mit nur wenigen Füßen, das zwar in zeitgenössischer Formensprache gestaltet ist, sich aber an historische Vorbilder anlehnt. So erhielten auch die neuen Tische einen Umleimer aus Massivholz und einen auswechselbaren Belag. Der war 1902 aus dem Kunstleder Lapra gefertigt, 2008 griffen die Architekten wieder zum Original – zu feinem Leder.

In der Mitte der Fläche liegt der Medienkanal mit Mikrofonen und Computeranschlüssen, die Plätze am Kopfende sind mit der Zimmerregie-technik ausgestattet. So praktisch und elegant der Kanal in der Tischmitte ist, so gross war das statische Problem, das er auslöste: Ausgerechnet dort, wo die Kräfte am grössten sind, ist die Tischplatte entzweigeschnitten. Um die Lasten aus den Platten (sie müssen auch einen schweregewichtigen Parlamentarier tragen können) abzuleiten, konstruierte Röthlisberger einen U-förmigen Stahlfuss mit einer unsichtbar in die Platte eingearbeiteten Auskragung.

Eine eigenständige, jedoch verwandte Konstruktion entwickelten Architekten und Möbelbauer für die Tische im Konferenzsaal des 3. Obergeschosses. Auch hier gibt es den Holzumleimer – allerdings etwas kantiger und schwarz gebeizt –, den lederbezogenen Einsatz und den Medienkanal. Die hier in Reihen aufgestellten Tische sind in den Boden eingespannt.

Ein 1:1-Modell der Architekten bildete die Basis für die Arbeit von Röthlisberger. Schrittweise näherten sich die Vorstellungen der Entwerfer und die technischen Möglichkeiten der Konstrukteure an – begleitet von vielen Detailplänen, die mehrmals hin- und hergingen.

Text: Werner Huber, Fotos: Thomas Telley

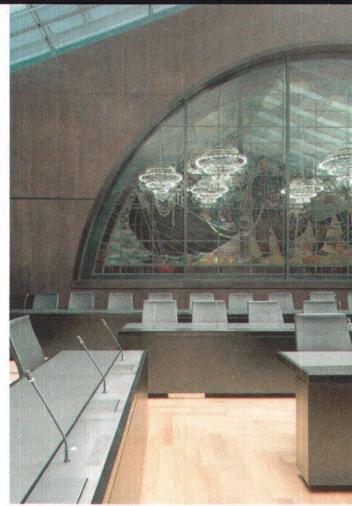
SANIERUNG PARLAMENTSGEBAUDE, 2008

>Adresse: Bundesplatz, Bern

>Bauherr: Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern

>Architektur: Aeby & Vincent Architekten, Bern

>Verfahren Innenausbau: Ausschreibung

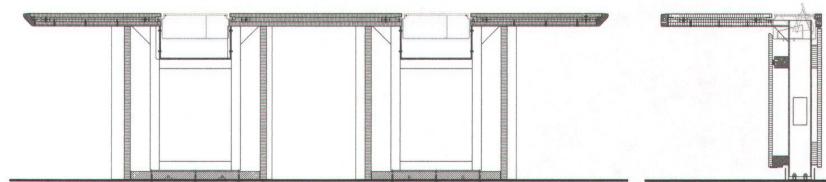


^ Der neue Saal im 3. Obergeschoss mit den Tischreihen.

✓ Neue Tische in den historischen Räumen des Bundeshauses.



✓ Der Medienkanal in der Tischmitte ist zwar elegant, verursachte aber statische Probleme.



^ Schnitt: Konferenztisch mit Medienkanal.